Kleine Anfragen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
I. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage: KA 3 / I

Eingangsdatum: 16.01.2001
Weitergabedatum: 16.01.2001
Fällig am: 30.01.2001
Beantwortet am: 31.01.2001
Erledigt am: 23.02.2001

Oliver Rolle CDU
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Dezentrale Wirtschaftsförderung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf die Einrichtung einer bezirklichen Wirtschaftsförderung - wie sie bereits in einigen anderen Berliner Bezirken besteht - geplant?

2. Wie werden die Aufgaben zur Unterstützung von KMU und Existenzgründern z.Zt. vom Bezirksamt wahrgenommen?

3. Besteht beim Bezirksamt bereits eine zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer und Investoren?

4. Werden in diesem Zusammenhang, seitens des Bezirksamtes, neue Medien für die Information von potentiellen Investoren eingesetzt? Ist es z.B. beabsichtigt der Standort Steglitz-Zehlendorf im Internet, oder auch in anderen Medien, zu präsentieren?

Antwort des Bezirksamtes

Zu 1.:
Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Existenzgründungsberatung wurden im Wirtschaftsamt Steglitz, neben weiteren Zuständigkeiten, seit dem 1.1.1996 wahrgenommen. Im Zuge der Bezirksfusion und mit Umsetzung der Verwaltungsreformgesetze teilt sich das Wirtschaftsamt Steglitz-Zehlendorf in zwei Fachbereiche auf:
FB 1 Gewerbeordnung
FB 2 Wirtschaft und Märkte

Für den Bereich Wirtschaftsförderung stehen zur Zeit drei Mitarbeiter zur Verfügung.

Zu 2. und 3.:
Zu den Fragen wurde bereits ausführlich in der Kleinen Anfrage Nr. 14/49 „BA wird um Auskunft zur Wirtschaftsförderungsstelle gebeten“ vom 28.07.2000 Stellung bezogen. Auf die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage sei an dieser Stelle verwiesen.

In Ergänzung dazu stellen sich die aktuellen Aufgaben der Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf wie folgt dar:

Die Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf dient als Anlauf- und Clearingstelle für unternehmerische Anfragen und Probleme. Neben einer aktiven Bestandspflege werden Kontakte zu den Arbeitsgemeinschaften der Gewerbetreibenden sowie zu ansässigen Firmen und Unternehmen geknüpft und Firmenbesuche durchgeführt. So können frühzeitig betriebliche Probleme erfaßt und Konzepte zur Lösung entwickelt werden.

Weitere Aufgaben sind die Beratung von Unternehmen zum Themenspektrum Fördermöglichkeiten, Existenzgründungen, Transfermöglichkeiten sowie Patent- und Produktinformationen. Künftig soll die Organisationseinheit Wirtschaftsförderung an allen die Aufgabenstellung berührenden wesentlichen Planungen beteiligt werden. Dies gilt insbesondere für Genehmigungsverfahren, um eine zügige Bearbeitung und die Einhaltung von Bearbeitungsfristen zu überwachen. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung soll somit eine Vermittlerrolle zwischen der Wirtschaft und den verschiedenen Ämtern der Verwaltung bilden.

Bisher werden folgende Aufgaben – in Kurzform dargestellt – wahrgenommen:

Ansprechstelle für Unternehmen, Kleinbetriebe und Gewerbetreibende
Hilfestellung zur Existenzgründung, insbesondere der Erstellung eines Finanzierungskozeptes
Bestandspflege, Unterstützung bei der Strukturierung von Vorhaben, Beratung zur rechtlichen Rahmenbedingungen, BWL-Grundlagen, öffentliche Finanzierungshilfen
Standortberatung
Vermittlung von Geschäftsräumen
Beratung zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern der Betriebe
Bearbeitung von Anträgen auf Unabkömmlichstellung von Wehrpflichtigen
Koordinierung bezirklicher Arbeitsbeschaffungs-/Strukturanpassungs-Maßnahmen
Organisation von wirtschaftsfördernden Maßnahmen

Grundlage für die Informationsversorgung bildet eine regionale Strukturanalyse. Durch eine vom Arbeitsamt Südwest geförderte Maßnahme wurde über zwei Jahre eine Befragung im Bezirk Steglitz ansässigen Gewerbetreibenden durchgeführt. Die Analyse der Befragung steht dem Fachbereich Wirtschaft und Märkte zur Verfügung. Die Analyse müßte auch für den Bereich Zehlendorf durchgeführt werden.

Im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung wird in diesem Jahr ein Projekt zur Stärkung des Einzelhandels mit 15 Beschäftigten initiiert.

Als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer und Investoren steht das Arbeitsteam Wirtschaftsförderung im Alten Rathaus Steglitz, Schloßstraße 37 zu den Sprechstunden bzw. nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Zu 4.:
Neben der umfassenden Wirtschaftsberatung und Unternehmensbetreuung initiiert die Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf auch eine Reihe von bezirks- bzw. landesspezifischen Sonderprojekten.

Momentan wird mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen bezirklichen Wirtschaftsförderungen an einem Projekt für den Berliner Einzelhandel gearbeitet. Bislang handelt es sich um eine Projektskizze, die aktuell mit anderen wirtschaftsfördernden

Einrichtungen, wie z.B. Banken, Kammern und Senatsverwaltungen, auf Durchführbarkeit geprüft wird.

Zur Zielgruppe gehören einzelne Einzelhandelsunternehmen, Arbeits- und Interessengemeinschaften, Einzelhandelsstandorte und Einkaufsstraßen.

Ziel des Projektes soll es sein, konkrete Unterstützungsmaßnahmen für den Einzelhandel zu entwickeln und zu initiieren.

Ein Bestandteil der Unterstützungsmaßnahmen ist ein geplanter Internetauftritt. Allen Berliner Einzelhändlern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich auf einer gemeinsamen, aber sehr wohl spezifischen Internet-Plattform (eigener Domain-Name) im Internet zu präsentieren. Diese Plattform soll zu diesem Zweck für die Berliner Einkaufsstraße geschaffen und designt werden. Virtuelle Rundgänge in den Straßen, spezifische Links und auch die vollständige Abwicklung des Geschäftsverkehrs sollen beispielsweise möglich gemacht werden.

Eine moderne Medienpräsentation könnte eine Aufgabe für ein Citymanager darstellen. Der Bedarf an einen Citymanager wurde von den Einzelhändlern wiederholt bekundet.

Es ist geplant, gemeinsam mit einem Bildungsträger arbeitslose Akademiker zu modernen Citymanagern auszubilden. Ziel soll es sein, den Arbeits- und Interessengemeinschaften ihren Citymanager zur Seite zu stellen, und diese Partnerschaft langfristig zu sichern.

Citymanagement ist die Initiierung einer umfassenden dialog- und umsetzungsorientierten Kooperation aller für die Einkaufsstraßenentwicklung relevanten privaten und öffentlichen Akteure und ihre professionelle Kommunikation zur Profilierung gegenüber der Öffentlichkeit. Dieses moderne Kommunikations- und Managementinstrument soll genutzt werden, um die Strukturschwächen der Einkaufsstraßen abzubauen und vorhandene Kräfte neu zu formieren und zu aktivieren.

Da dem Fachbereich Wirtschaft und Märkte zurzeit nur ein aktiver Internetanschluß zur Verfügung gestellt wird, ist es derzeit schwierig, im Internet das vorgenannte Leistungsangebot aktiv anbieten zu können. Mittelfristig ist daran gedacht, auch auf diesem Wege eine Kooperation mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Laschinsky
Bezirksstadtrat